

Gemeinsame Ortsmitte Schallstadt
Ideenwerkstatt vom 10. November 2010
Einführungsvortrag von Bürgermeister Jörg Czybulka



„Der Gemeinderat und der Bürgermeister sind – genauso wie die Bürger sicherlich auch - gespannt und neugierig auf die Veranstaltung und deren Verlauf und auf die Vorschläge und Ideen der Bürger“.

Damit war man schon beim entscheidenden Schlagwort: „Ideenwerkstatt“.

Warum eine solche Ideenwerkstatt?

Diese Ideenwerkstatt jetzt durchzuführen bedeutet, die Bürgerinnen und Bürger möglichst frühzeitig zu informieren und aktiv zu beteiligen. Eine Gemeinsame Ortsmitte Schallstadt ist vielleicht eines der größten Zukunftsthemen für die Gemeinde. Da ist es dem Gemeinderat und dem Bürgermeister außerordentlich wichtig, die Anregungen und Ideen, aber auch die Sorgen und Befürchtungen frühzeitig zu hören und mit der Bürgerschaft zu diskutieren. Dafür wurde auch diese Form der Ideenwerkstatt gewählt, die sicherstellt, dass alle die gleichen Informationen erhalten und dass viele und nicht nur wenige zu Wort kommen und ein gemeinsames Nachdenken über die Zukunft Schallstadts an dieser Stelle in Gang kommt.

Der Reihe nach wurde sodann nochmals kurz die Historie aufgezeigt, was bisher geschah.

Was ist der Hintergrund für dieses Projekt?

„**Eine Kommune sucht ihre Identität**“ – vor diesem Hintergrund war Bürgermeister Jörg Czybulka klar, dass die Gemeinde Schallstadt mit über 6.000 Bürgern einen Prozess einleiten muss, um ein Projekt wie das vorliegende Ziel einer „**Gemeinsamen Ortsmitte Schallstadt**“ klar zu definieren. Schallstadt ist eine Wohngemeinde, die für viele auf Grund der Lage äußerst attraktiv aber gleichzeitig auch für viele Menschen verkehrlich gesehen ein Durchgangsdorf darstellt. Bereits in den 70-iger Jahren wurde im Rahmen der Vereinbarung über die Neubildung der damaligen Gemeinde Schallstadt-Wolfenweiler festgelegt, dass die Verwaltungsgeschäfte in den bisherigen Gemeinden so lange abgewickelt werden, bis ein neues zentral gelegenes Verwaltungsgebäude errichtet ist. Der Sitz der Hauptverwaltung wurde insofern nur vorläufig im Rathaus des Ortsteils Wolfenweiler eingerichtet. Auf Basis einer Grobanalyse hat der Gemeinderat im Jahr 2007 die Verwaltung beauftragt, einen Antrag auf Aufnahme des Sanierungsgebiets „Ortsmitte Schallstadt“ in das Landessanierungsprogramms zu stellen. Laut der Grobanalyse soll im Bereich der Ortsmitte u.a. ein Gebäude für öffentliche Dienstleistungen mit vorgelagertem Dorfplatz errichtet werden. Die Beschlüsse zur Durchführung der vorbereitenden Untersuchungen für das Untersuchungsgebiet, zur Vorstellung des Ergebnisses der Vorbereitenden Untersuchung, zur förmlichen Festlegung des Sanierungsgebiets sowie zu den Richtlinien zur Förderung von privaten Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen sind in öffentlichen Sitzungen des Gemeinderats in den Jahren 2008 und 2009 erfolgt. Im Rahmen des Landessanierungsprogramms, in welches Schallstadt dankenswerter Weise vom Land Baden-Württemberg aufgenommen wurde, ist dieser Prozess angestoßen worden. Begonnen wurde dies mit der Förderung von zahlreichen privaten Sanierungsmaßnahmen im Ortsteil Schallstadt. Es folgt der Bereich des neuen Käppels und mündet über den Scheuerleweg und die Wiesenstraße in den Bereich des Alten Sportplatzes und den gemeindeeigenen Böttchgrundstücken.

Studentenwettbewerb?

Mehr durch Zufall kam der Kontakt mit dem Städtebaulichen Institut in Stuttgart zustande.

Die Ergebnisse der studentischen Arbeiten sind wertvolle Anregungen. Sie bringen Ideen ins Spiel, machen Möglichkeiten deutlich; aber sie sind noch keine Planungen – das wird von Czybulka nochmals ausdrücklich betont. Sie sind ideenreiches Futter für ein gemeinsames Nachdenken hier und heute. Die Ergebnisse dienen einer Horizonsweiterung für alle, wenn man mit dem ortsfremden Blick drauf schaut. Hinzukommt der ortsvertraute Blick, nämlich der Bürgerblick auf das Vertraute. Insgesamt haben sich ca. 350 Bürger bei der Auftaktveranstaltung vor 14 Tagen sowie den darauf 7 Besichtigungsterminen von den Ausarbeitungen inspirieren lassen. Es wurden äußerst konstruktive Gespräche geführt.

Chancen, Bedenken, Sorgen und Ideen aufzeigen!

Der Gemeinderat und der Bürgermeister hörten genau zu, welche Chancen gesehen werden, welche Bedenken und Sorgen es gibt, und welche Ideen gesehen werden, die für die Zukunft der Gemeinde bei dieser Ortsmitte wichtig sind.

Welche Flächen werden betrachtet?

Das zu überplanende Areal liegt auf der ehemaligen Gemarkungsgrenze von Wolfenweiler und Schallstadt. Heute befindet sich dort eine Grünfläche – vormals der „Alte Sportplatz“. Auf der Böttcheseite gehören ebenfalls noch ca. 2.000qm große Grundstücke mit dazu. Rundum findet man bereits vollzogene oder noch geplante Wohnbebauung, aufgelockerte Grünflächen und den letzten in Deutschland erstellten katholischen Kirchenbau im 20. Jahrhundert. Außerhalb des Landessanierungsprogramms wird noch die in Privatbesitz befindliche ca. 30.000 qm große Fläche „Weiermatten“ als Wohnbaugebiet betrachtet.

Was kann hier entstehen?

Dieser gesamte Standort ist laut Meinung von Bürgermeister Czybulka ideale Voraussetzung für eine gemeinsame Ortsmitte mit einem Rathaus der offenen Tür. Ein **Rathaus**, das multifunktional nutzbar ist für Ausstellungen, Vorträge und vieles mehr. Eine Ortsmitte, die räumlich Mitte ist und das hat, was Menschen brauchen, um sich zu treffen: Ein Marktplatz, ein Eiscafé, ein Jugendraum, ein Seniorenbüro, ein Postlädele oder ganz einfach **genügend Freifläche zum Verweilen**. Ergänzt wird das zu überplanende Areal mit einem dringend notwendigen **Wohnangebot für Senioren**. Schallstadt braucht diese Gemeinsame Ortsmitte, um Leben hineinzubringen und die Attraktivität der Gemeinde noch zu steigern. Nur so können die Auslastung und Attraktivität von Kindergärten, Schulen und Vereinen gesichert werden.

Mit der mutigen Entscheidung zur Thematisierung einer „Gemeinsamen Ortsmitte Schallstadt“ hat der Gemeinderat laut Bürgermeister Czybulka Weitsicht und nachhaltiges Denken bewiesen.

Neutrale Moderation!

Es ist klar beabsichtigt, dass der Dialog mit der Bürgerschaft über eine gemeinsame Ortsmitte ein ganz wichtiger ist. Deswegen wurde die Moderation in die Hände einer neutralen Begleitung gelegt. Diese garantiert, dass alle, die teilnehmen, eine Chance haben, sich zu informieren und sich eine Meinung zu bilden.

So geht's weiter...!

Es werden alle Vorschläge, Bedenken und Anregungen aufgegriffen und im weiteren Prozess mit eingebracht.

Die heutigen Erkenntnisse werden nach der Dokumentation öffentlich auf die Homepage der Gemeinde Schallstadt gestellt und ebenso im Mitteilungsblatt darüber berichtet.

Weiterhin werden die prämierten Arbeiten und Modelle in Kürze nochmals für einen Weile im Rathaus ausgestellt.

Sicherlich werden Bürgerschaft, Gemeinderat und Bürgermeister gemeinsam mit Behutsamkeit und sachlicher Überzeugungsarbeit etwas Zukunftsträchtiges zwischen Chancen und Risiken für die Gemeinde Schallstadt schaffen.

Vielen Dank.